

Im Winter

Autor(en): **Trakl, Georg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **44 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-337662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In den «Gewerkschaftlichen Monatsheften» (November) veröffentlicht der mit den Verhältnissen in Nordafrika bestens vertraute Werner Plum eine Studie über die «Sozialen Probleme der Agrarreform in Nordafrika». Dr. Karl Otto Hondrich bringt eine Analyse über «Afghanistan 1964 – Gesellschaft im Aufbruch», während ein Aufsatz von Erika Donner die «Frauenarbeit in islamischen Ländern» zum Gegenstand hat. In Heft 12 der gleichen Zeitschrift schreibt Martin Greiffenhagen über «Staatsgesinnung oder rechtsstaatliches Bewußtsein», Rudolf Wassermann betitelt seine Arbeit «Wie demokratisch ist die deutsche Justiz», Walter Groß befaßt sich mit der «Reform des Verfahrens parlamentarischer Untersuchungsausschüsse», und Hans Heinrich behandelt das für die Bundesrepublik heiße Eisen der «Verjährung der NS-Verbrechen».

Mit Heft 23 der «Zukunft» beginnt eine Diskussion über den Fall Olah, wobei sehr gegensätzliche Meinungen zum Ausdruck gelangen. Es ist gerade diese freie Meinungsäußerung, die es dem Nichtösterreicher, der ja nur sehr mangelhaft über den «Fall Olah» orientiert ist, ermöglicht, sich ein Bild über die Auseinandersetzung in der SPÖ zu machen.

Eine Diskussion in den Österreichischen Monatsblättern «Forum» kreist um ein Wort, das heute oft als Modewort mißbraucht wird und dessen tiefere Bedeutung noch sehr umstritten ist. So schreibt Anton Burghardt unter der Überschrift «Entfremdung im Sozialkapitalismus» über «Entfremdetes Christentum»; Guntram Hämmerle befaßt sich mit «Entfremdetem Eigentum» und Hermann Mörth mit «Entfremdete Arbeitswelt». Otto Böni

Im Winter

*Der Acker leuchtet weiß und kalt.
Der Himmel ist einsam und ungeheuer.
Dohlen kreisen über dem Weiher,
Und Jäger steigen nieder vom Wald.*

*Ein Schweigen in schwarzen Wipfeln wohnt.
Ein Feuerschein huscht aus den Hütten.
Bisweilen schellt sehr fern ein Schlitten,
Und langsam steigt der graue Mond.*

*Ein Wild verblutet sanft am Rain,
Und Raben plätschern in blutigen Gossen.
Das Rohr bebt gelb und aufgeschossen.
Frost, Rauch, ein Schritt im leeren Hain.*

Georg Trakl

